



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2021

Deutsches Rotes Kreuz Service GmbH • 13189 Berlin
##9999999999##

Firma
Titel Vorname Nachname
Straße inkl. Hausnummer
PLZ Ort



UNSERE THEMEN

- DRK unterstützt Pflegeheime bei Schnelltests
- Fahrdienst macht mobil
- Halt für psychisch Erkrankte
- Kinder lernen Erste Hilfe online
- Homeschooling in der Flüchtlingsunterkunft
- Hausnotruf: Hilfe auf Knopfdruck

Liebe Rotkreuz-Freunde,

in einer idealen Welt sind alle Menschen gleichberechtigt – und die Frage, ob und wie wirklich alle an allem selbstbestimmt teilhaben können, stellt sich nicht. Unsere Welt ist längst nicht ideal – doch in unserer großen Rotkreuz-Familie arbeiten wir gemeinsam daran, sie Stück für Stück immer noch besser und menschlicher zu machen. Wie vielfältig das DRK zum Beispiel Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen unterstützt, stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Auch über unsere Projekte, die Kindern eine Teilhabe an Lernangeboten ermöglichen, berichten wir in diesem Mitgliederbrief. Über einen Einsatz, der zum Jahreswechsel besonders viele Menschen in Pflegeeinrichtungen erfreut hat, lesen Sie auf Seite zwei. Die Corona-Pandemie hat uns unter anderem gelehrt, dass es sich lohnt, aufmerksam und füreinander da zu sein. Es ist beruhigend

zu wissen, dass Hilfe niemals weit ist. Und sie zu bekommen ist ein ebenso schönes Gefühl, wie sie zu geben. Ich wünsche Ihnen farbenfrohe und angenehme Frühlingstage – mit viel Freiheit und Nähe.



Herzliche Grüße
Ihre

Katharina Schulte

Katharina Schulte
Vorsitzende DRK-Kreisverband Köln e. V.



Foto: Timo Gerlach

Rotes Kreuz unterstützt Pflegeheime bei Schnelltests

Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer des Kölner Roten Kreuzes haben in der Weihnachtszeit Kölner Pflegeeinrichtungen bei Corona-Schnelltests unterstützt und so Familienbesuche ermöglicht.

Routiniert und dennoch vorsichtig nimmt ein Rotkreuzmitarbeiter mit einem langen Teststäbchen einen Nasen-Rachenabstrich bei einem Herrn mittleren Alters ab, der seinen Vater in einem Pflegeheim in Köln Ehrenfeld besuchen will. Rund ein Dutzend weitere Angehörige warten ebenfalls auf den Schnelltest. Es ist Heiligabend. Das Besuchsaufkommen ist an dem Tag besonders hoch.

Dass in diesem Jahr Weihnachten ganz anders werden würde, stand für Timo Gerlach schon früh fest. „Als wir vom NRW-Gesundheitsministerium nach Unterstützung gefragt wurden, meldeten sich zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Rotkreuzkräfte für den Einsatz. Für mich war es klar, dass ich nicht nur den Einsatz plane, sondern auch direkt vor Ort dabei bin“, erklärt der 32-jährige Mitarbeiter des Kölner Roten Kreuzes, der sonst für die Einsatzkoordination der ehrenamtlichen Helfer in Köln zuständig ist.

Ohne solche Testteams hätten viele Familien ihre Angehörigen in den Pflegeheimen gar nicht besuchen können und dürfen. Denn um die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeeinrichtungen gerade in der

besonders besuchsintensiven Weihnachtszeit vor einer Infektion zu schützen, machte das Land Schnelltest zur Voraussetzung für den Einlass.

Gegen frühen Abend geht für Gerlach und seinen Kollegen ein arbeitsreicher Tag zu Ende. 68 Abstriche haben sie am Heiligabend genommen. Glücklicherweise ist diesmal kein einziger Test positiv ausgefallen, so dass alle Angehörigen reingelassen werden konnten.

Rund 2000 Schnelltests haben die DRK-Helferinnen und -Helfer bis Anfang Januar in 16 Kölner Einrichtungen durchgeführt. Insgesamt unterstützten 149 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler die Testreihe in den Pflegeeinrichtungen. In lediglich 54 Fällen zeigten die Schnelltests einen Covid-Verdacht an, so dass die Betroffenen zur eindeutigen Klärung an das Kölner Gesundheitsamt verwiesen wurden.

„Dass unser Rotkreuz-Team schnell und unkompliziert vor Ort ist und handelt, wann und wo auch immer unsere Hilfe benötigt wird, macht mich sehr stolz“, erklärt Katharina Schulte – Vorsitzende des DRK Kreisverbandes Köln. „Dank ihres Engagements konnten wir gerade in diesen schwierigen

Zeiten vielen Menschen helfen“, freut sich Schulte.

NRW-weit waren mehr als 1000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, um Pflegeeinrichtungen bei Schnelltests von Besucherinnen und Besuchern zu unterstützen. Unabhängig vom Träger der jeweiligen Einrichtungen beteiligten sich neben dem Deutschen Roten Kreuz auch die anderen großen Hilfsorganisationen wie Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst an der Testaktion.

Beim Kölner Roten Kreuz engagieren sich über 600 Menschen ehrenamtlich. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Sie reichen vom Sanitätsdienst bei Veranstaltungen über die Rettungshundestaffel bis zur Betreuung der Anwohner z. B. bei einer Bombenevakuierung.

Mehr über die Einsätze des DRK-Ehrenamtes erfahren Sie unter:
www.ehrenamt.drk-koeln.de
facebook.com/roteskreuzkoeln

Halt für psychisch Erkrankte

Als niederschwelliges Angebot bilden die Sozialpsychiatrischen Zentren für Menschen mit psychischen Problemen eine wichtige Anlaufstelle. Unter Corona-Bedingungen versuchen DRK-Mitarbeiter den Kontakt zu den Betroffenen aufrecht zu erhalten.

Einige führt eine individuelle Krise hierher, in der sie Halt und Hilfe suchen. Andere kommen einfach, weil sie nicht alleine sein wollen. Für viele Menschen mit psychischen Erkrankungen bilden die Sozialpsychiatrischen Zentren die wichtigste Anlaufstelle in ihrem Viertel. Doch aufgrund der Corona-Pandemie können Einrichtungen wie das SPZ des Kölner Roten Kreuzes nur stark eingeschränkt arbeiten. „Für unser Klientel, das ohnehin sehr wenig soziale Kontakte hat, sind es aktuell sehr harte Zeiten“, erklärt Andrea Lohmann – Leiterin der psychiatrischen Hilfen beim Kölner Roten Kreuz. Die soziale Isolation und die steigende Armut aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden die psychische Gesundheit ihrer Klientinnen und Klienten besonders negativ beeinflussen, befürchtet Lohmann. Gerade für Menschen, die krankheitsbedingt in fragilen sozialen Verhältnissen leben, wirke die Pandemie wie ein Verstärker. Es drohen Rückfälle in Sucht und Obdachlosigkeit. „Wir versuchen, mit telefonischen Beratungen und mit coronakonformen Einzelterminen soweit wie möglich den Kontakt zu den Menschen zu



Foto: Andre Zeick (Fotograf)/DRK Service GmbH

Besonders betroffen: Menschen mit psychischen Erkrankungen drohen in der Pandemie Rückzug und soziale Isolation.

halten, die besonders unserer Unterstützung bedürfen“, erklärt Lohmann weiter. Auch wenn das Angebot mit Einzelberatungen gut angenommen wird, fehlt den meisten Betroffenen der Kontakt zu den anderen SPZ-Nutzern. „Hier wurde vor der Krise gemeinsam gekocht, gespielt, erzählt oder einfach nur zugehört“,

erzählt Lohmann und hofft, bald wieder im gewohnten Umfang für die Klientinnen und Klienten da sein zu können. Denn für Viele war der Treff im SPZ nicht nur eine Beratungsstelle, sondern eine Art Ersatzfamilie.

www.drk-koeln.de

Fahrdienst macht mobil

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkung bietet das Kölner Rote Kreuz individuelle Fahrdienste an und ermöglicht so die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wer kein eigenes Auto hat oder körperlich nicht mehr ganz so fit ist, stößt beim Fortkommen in der Stadt oft schnell an Grenzen. Der Fahrdienst des DRK macht alle Menschen mobil, auch wenn sie mit einem Gehstock, Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind.

Die DRK-Teams bringen ihre Fahrgäste zur Arbeit, organisieren die Fahrt zum Arzt oder ins Impfzentrum. Unter Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen finden auch Ausflugs- und Einkaufsfahrten statt. Sobald die Pandemie überwunden ist, sind auch wieder alle Fahrten zu Freizeit- und Kulturangeboten möglich. Für die Beförderung stehen den Nutzenden erfahrene und hilfbereite DRK-Mitarbeiterin und -Mitarbeiter zur Seite.

Die Organisation ist einfach: Wer dem Fahrdienst einen Auftrag erteilt, wird von den DRK-Teams zum vereinbarten Zeitpunkt an der genannten Adresse abgeholt. Falls nötig, kann auch eine Begleitperson des Vertrauens mitgenommen werden. Die Kosten werden in bestimmten Fällen für eine begrenzte Anzahl von Fahrten übernommen, zum Beispiel durch die Krankenkasse, die Pflegeversicherung oder das Sozialamt.

Sie möchten wissen, wie wir den Fahrdienst bei uns im Kreisverband organisiert haben, oder Sie haben Fragen zu den Kosten?

**Rufen Sie uns gerne an:
Christian Langer (Fahrdienstleiter)
Tel. 0221 54 40 00**

www.drk-koeln.de/fahrdienst



Foto: Andre Zeick (Fotograf)/DRK Service GmbH

Kinder lernen Erste Hilfe online

Mit seinem Projekt Power Pänz bringt das Kölner Rote Kreuz den Kleinsten die Grundlagen der Ersten Hilfe bei. In Zeiten der Pandemie nun auch mit einem Online-Angebot.

Aufgeregt sammeln sich Vorschulkinder um ein Tablett, das die Erzieherin aufstellt. Ein Klick auf den großen Power-Pänz-Button in der Mitte des Bildschirms und schon geht es los. Über das Tablett sind die Kinder live mit der Kursleiterin Karla Pistor verbunden. Karla winkt den Kindern zurück und fragt, ob sie schon die Telefonnummer für den Notruf kennen. 112 hallt es laut aus den Lautsprechern zurück. Dann unterhält sich die kleine Gruppe über Unfälle und Verletzungen, so als ob sie sich gegenüber säßen.

Karlas Freude an der Arbeit mit Kindern ist ihr anzusehen. Die 23-Jährige absolviert derzeit einen Freiwilligendienst beim Kölner Jugendrotkreuz und ist Feuer und Flamme für das Power-Pänz-Projekt. Sie bittet nicht nur die Kurse an, sondern hat im Vorfeld das Thema für die Kinder medial aufbereitet.

Zwischen praktischen Übungen mit Verbänden und Pflastern springt auch eine Comicfigur über den Bildschirm und erklärt den Kindern unterhaltsam und verständlich, wie einfach Erste Hilfe geht und wie sie funktioniert. „Natürlich steht im Mittelpunkt unserer Arbeit die Erfahrungswelt der Kinder“, erläutert Heike Resch, die das Projekt mit entwickelt hat und leitet. Die Kurse sollen auf keinen Fall die kleinen Helfer überfordern, sondern sie dazu befähigen, Gefahren zu erkennen und im Notfall Hilfe zu holen.

Den Kindertagesstätten und Grundschulen in Köln bietet das Jugendrotkreuz die Onlinekurse kostenlos an.



Fotos: Mario Schwan / Ismail Bulut

Helpen lernen am Bildschirm: Mit einem Onlineangebot bietet das Jugendrotkreuz Kindern eine Einführung in die Erste Hilfe an.

Leihweise stellt das JRK auch ein Tablett zur Verfügung, mit dem sich die Einrichtung unkompliziert in den Power-Pänz-Kurs einloggen kann. Um die Konzentrationsfähigkeit der Kinder nicht zu strapazieren, beschränkt sich jede Einheit auf nur 15 Minuten pro Kleinstgruppe aus maximal drei Kindern.

Das Power-Pänz-Projekt, das das Kölner Jugendrotkreuz speziell für Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren entwickelt hat, gibt es in analoger Form bereits seit über 20 Jahren. Mehr als 50.000 Kinder haben so die Mitarbeitenden des Jugendrotkreuzes in Kölner Kindergärten und Grundschulen spielerisch an das Thema Erste Hilfe heran geführt.

Das durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln geförderte Projekt gehört inzwischen zu einem wichtigen Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit in Köln. Großzügig finanziell unterstützt wurde das Projekt auch von der Ford GlobalGiving Foundation, die die Einsatzstelle von Karla Pistor finanziert hat. Die Anschaffung der Tablets inklusive der Kosten für die Datenverbindung übernahm die Kölner Konrad und Brunhilde Schmitz Stiftung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Heike Resch

0221 54 87 442

www.jrk-koeln.de

Homeschooling in der Flüchtlingsunterkunft

Gerade für Kinder in den Einrichtungen für Geflüchtete ist Homeschooling kaum oder gar nicht möglich. Ihnen fehlen oft die technische Ausrüstung und der geeignete Rahmen für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht. Dank zahlreicher Spenden von Kölner Unternehmen und Initiativen konnte das Kölner Rote Kreuz Räume so ausstatten, dass für Kleingruppen eine Betreuung und Begleitung möglich wird. Neben konsequenten Schutzmaßnahmen sorgen Luftreinigungsgeräte, die das Architekturbüro A+M kostenlos zur Verfügung gestellt hat, für zusätzliche Sicherheit. Mit der Unterstützung der Katholischen Kirche in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf sowie der tatkräftigen Hilfe der Initiative Willkommen



Fotos: Gisa Freitag

in Ehrenfeld und Aktion Neue Nachbarn konnten Laptops und Computer angeschafft werden, die helfen, dass Kinder in Flüchtlingsunterkünften dem Onlineunterricht folgen können.

JETZT BUCHEN UND EINEN REISEGUTSCHEIN IM WERT VON 1.111 € GEWINNEN!

DRK *Reisen*

Den aktuellen DRK-Reisekatalog können Sie kostenlos und unverbindlich unter **0221 54 87 222** anfordern oder unter www.drk-koeln.de/reisen herunterladen.



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Köln e.V.

Ein Silberstreifen am Horizont!

Wir sind optimistisch, dass bei rückläufiger Pandemie in diesem Jahr wieder Reisen möglich sein werden. Für die Sicherheit und Gesundheit unserer Gäste, Mitarbeiter und Helfer halten unsere Partner und wir uns stets an alle erforderlichen Corona- und Hygienemaßnahmen.

Liebe Reisegäste,
sehr geehrte Damen und Herren,

Köln, im März 2021

aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie wird unsere beliebte Reise- messe in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Bisher konnten die Besuch- erinnen und Besucher dieser Veranstaltung sich nicht nur über aktuelle Reiseziele informieren, sondern auch bei direkter Buchung Frühbucher- rabatte sichern und an einer Tombola teilnehmen.

Diese Möglichkeit möchten wir Ihnen auch ohne eine Reisemesse anbieten: Unter allen Reisegästen, deren Buchung mit dieser Postkarte bis zum 31.03.2021 bei uns eingeht, verlosen wir attraktive Preise!

- 1. Preis: Reisegutschein im Wert von 1.111 €**
- 2. Preis: Tagesfahrt nach Wahl für 2 Personen**
- 3. Preis: Tagesfahrt nach Wahl für 1 Person**

Wir freuen uns, wenn Sie wieder dabei sind.
Viel Glück bei der Verlosung und bleiben Sie gesund!

Mit besten Grüßen

Ihr DRK-Reiseteam



Reiseziel: Reisettermin: Einzelzimmer Doppelzimmer

Name/n, Vorname/n:

Anschrift:

Vorwahl/Telefon: Fax/E-Mail:

Geburtsdatum: Keine Mobilitätseinschränkung Rollator Rollstuhl

Hiermit melde ich die o.g. Person(en) für die o.g. Reise verbindlich an. Die Allgemeinen Reisebedingungen und Datenschutzhinweise des Veranstalters (aus dem DRK-Reisekatalog 2021, der mir vorliegt) erkenne ich an. Nach Erhalt der Buchungsbestätigung überweise ich eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises auf das Konto des DRK-Kreisverbandes Köln e.V., Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE 5137 0501 9800 0381 2955, BIC: COLSDE33 (als Stichwort bitte Reiseziel und Reisedatum angeben). **Versandadresse: DRK-Kreisverband Köln e.V., Oskar-Jäger-Str. 42, 50825 Köln.**

Ort / Datum

Unterschrift/en



DRK-HAUSNOTRUF
Jetzt ohne Anschlussgebühr!
Aktion bis 31. März 2021

Hilfe auf Knopfdruck

Immer mehr Menschen in Köln nutzen den Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes. Jetzt haben die Leserinnen und Leser der rotkreuzNachrichten die Möglichkeit, das Angebot kostengünstig zu testen!

„Die Basis-Station können wir im Flur platzieren. Von hier aus können Sie auch aus den anderen Räumen gut hören, wenn unsere Einsatzzentrale mit Ihnen spricht“, schlägt Bernadette Frangenberg vor, die bei Margarete Schneider (Name geändert) das Hausnotruf-System vom Kölner Roten Kreuz installiert. Die Kundin, eine 80-jährige Kölnerin, ist zwar noch rüstig, lebt aber alleine und möchte für den Fall, dass sie mal schnelle Hilfe braucht, eine einfache Lösung griffbereit haben. Ihre Kinder haben im Internet recherchiert, verschiedene Anbieter verglichen und sich schließlich an das Kölner Rote Kreuz gewandt.

Erfreut über die Entscheidung der Familie erklärt Frangenberg die Funktionsweise des Hausnotrufs. „Mit einem Knopfdruck an Ihrem Hals- oder Armband bauen Sie umgehend eine Sprechverbindung mit der Hausnotrufzentrale auf, die rund um die Uhr besetzt ist. Sie ist übrigens gleich hier um die Ecke in Braunsfeld“, erklärt Frangenberg. „Die Kollegen fragen Sie dann, was passiert ist, damit wir die richtigen notwendigen Maßnahmen einleiten können. Je nach Situation und Bedarf wird ein zuvor vereinbarter Kontakt benachrichtigt oder es kommt jemand vom Hausnotrufdienst zu Ihnen. Im Notfall alarmieren wir natürlich auch umgehend einen Rettungswagen.“

Auch wenn Margarete Schneider hofft, das Gerät nie wirklich brauchen zu müssen, ist sie froh über den neuen Begleiter in ihrer Wohnung. „Man fühlt sich nicht nur sicherer, sondern auch weniger allein“, sagt Schneider und freut sich auf den täglichen Kontaktanruf.

Den DRK-Hausnotruf nutzen inzwischen mehr als 4000 Menschen in Köln. Hinzu kommen ebensoviele Personen aus den umliegenden Kreisen. Den Dienst gibt es in der Basisversion bereits ab 23 Euro im Monat. Unter bestimmten Umständen übernehmen die Pflegekassen die Kosten.

Beratung und ausführliche Informationen gibt es unter:

Tel.: 0221 / 54 87 222

www.drkhausnotruf.nrw/koeln

Leserinnen und Leser der „rotkreuzNachrichten“, die sich für einen DRK-Hausnotruf entscheiden, bekommen die einmalige Anschlussgebühr von 49,- Euro erlassen. Dieses Angebot gilt bis zum 31. März 2021. Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren!



ALARM



KONTAKT



SICHERHEIT



HILFE

Benefiz- Auktion

Mit einer großen Opernmatinee unterstützt die Oper Köln seit über 40 Jahren die Nothilfe des Kölner Roten Kreuzes. Die 42. Ausgabe der beliebten Veranstaltung war von Anfang Dezember in das Frühjahr 2021 verschoben worden. Trotz zweier Anläufe wird leider aufgrund der aktuellen Situation die traditionelle Benefizmatinee auch in diesem Frühjahr nicht stattfinden können. Die ursprünglich als Ergänzung zur Matinee gedachte Online-Benefizauktion soll hingegen stattfinden. So werden auf www.unitedcharity.de zahlreiche hochwertige Fanartikel, Kunstwerke sowie ausgefallene Kostüme aus dem Fundus der Oper Köln für den guten Zweck versteigert. Die Auktion startet am 15. April und endet am 8. Mai – dem internationalen Weltrotkreuztag. Analog zu der Benefizmatinee fließen die Erlöse ausschließlich in die Finanzierung der Einzelfallhilfen in Köln.

Jetzt mitbieten unter:
www.unitedcharity.de/organisationen/drk-koeln



Foto: Marius im Brahm/ecosign/Akademie für Gestaltung

Impressum

rotkreuzNachrichten Köln

Redaktion: Ismail Bulut

V.i.S.d.P.:

Marc Ruda (Kreisgeschäftsführer)

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Köln e.V.

Oskar-Jäger-Str. 42, 50825 Köln

Auflage: 20.000

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

Für einen einfachen Lesefluss wird im Text überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.

www.drk-koeln.de

Tel. 0221 54 87 222